



Arbeitspaket	WP3 – Mehrebenen-Qualifizierungsportfolio auf den EQR-Stufen 1 bis 6			
Ergebnis	R3.1 - Mehrebenen-Qualifizierungsportfolio für das Malerhandwerk			
Fälligkeitsdatum	Vertraglich (Projektantrag)	31.05.2021	Aktuell (Arbeitsplan)	31.05.2021
Art des Ergebnisses	Qualifizierungsmatrix /-portfolio			
Veröffentlichungsebene	PU – Öffentlich			x
	PP - Beschränkt auf andere E + Programmteilnehmer (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)			
	CO - Vertraulich, nur für Mitglieder des Konsortiums (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)			
Verantwortlicher Partner	SBG			
Autor	Ines Jeschke			
Beitragende				
Qualitätsprüfer				
Zusammenfassung	Qualifizierungsmatrix /-portfolio			
Projektkoordinator	SBG			





Dokumentenverlauf

Inhalt/Teilergebnis		Version	Beitragende	Beitrag	Datum
Level 5	Matrix Lernergebniseinheiten	1	Ines Jeschke	Erstellung	17.11.2020
		2	Ines Jeschke	Überarbeitung	31.05.2021
		3	Ines Jeschke	Korrekturen	10.+18.10.2021
			Petra Ziegler	Review (intern)	15.01.2022
			Claudius Wolfrum, LIV Bayern	Feedback	26.01.2022
			Alexander Schwarz, LIV Bayern	Feedback	02.02.2022
			Petra Ziegler	Review (extern)	23.02.2022
			Petra Ziegler	Review intern und extern (Zusammenfassung der Empfehlungen)	07.03.2022
		4	Ines Jeschke	Finale Version	30.06.2022



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Vorarbeiter*in im Maler- und Lackiererhandwerk
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	Übersicht
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	5

EINHEITEN VON LERNER- GEBNISSEN	L5_U1	Betriebswirtschaft und Marketing		
		L5_U1-1	Auftragsabwicklung	
		L5_U1-2	Vertragsrecht	
		L5_U1-3	Marketing	
		L5_U1-4	Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)	
	L5_U2	Betriebsorganisation		
		L5_U2-1	Aufmaß (Massenermittlung)	
		L5_U2-2	Baurecht, Qualitätssicherung und Personalwesen	
		L5_U2-3	Schriftverkehr	
		L5_U2-4	Logistik	
		L5_U2-5	Gesundheit, Sicherheit und Umwelt	
	L5_U3	Berufs- und Arbeitspädagogik		
		L5_U3-1	Berufs- und Arbeitspädagogik	
	L5_U4	Technik		
		L5_U4-1	Bautenschutz	
		L5_U4-2	Werkstoffe	
		L5_U4-3	Maschinenteknik	
	L5_U5	Gestaltung		
		L5_U5-1	Formen- und Farbenlehre	
		L5_U5-2	Baustile	





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Vorarbeiter*in im Maler- und Lackiererhandwerk (Baustellenleitung)
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	5

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 5 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-ecf-levels</i>):		
	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse.	Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten.	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten; Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen.
L5_U1-1 Auftragsabwicklung	<p>Sie/er beherrscht die grundlegenden Regeln der Vertragsverhandlung und des Vertragsabschlusses.</p> <p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von schriftlichen Dokumentationen (z B. Vertrag, Checklisten, Protokolle) und setzt sie ein. • Kalkulationsarten (Vor-, Zwischen-, Nach- und Rückkalkulationen). • die Mängelansprüche des Auftraggebers. • die Methoden zur Ermittlung von Personal-, Material- und Gerätebedarf und plant den Einsatz. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • abhängig vom Stand der Auftragsbearbeitung, Kalkulationen (Vor-, Zwischen-, Nach- und Rückkalkulationen), erstellen. • Preisuntergrenzen ermitteln und begründen. • die verschiedenen Vertrags- und Vergabebearbeiten beurteilen und begründen. • Mängel beschreiben und die Mängelansprüche des Auftraggebers kennen. • den Auftragsbestand prüfen und leitet Entscheidungen ab. • Personal-, Material- und Gerätebedarf ermitteln und plant den Einsatz. • Leistungskontrollen durchführen. 	<p>Sie/er ist in der Lage, die Kundenaufträge und Baustellenabläufe kundenorientiert, effizient und rechtssicher zu planen, vorzubereiten, anzupassen, durchzuführen und zu dokumentieren.</p> <p>Sie/er ist in der Lage unternehmerisch zu denken und zu handeln.</p>





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L5_U1-1	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Betriebswirtschaft (Kosten- und Leistungsrechnung, Betriebsführung). • Möglichkeiten rationeller Arbeitsweisen und führt Vergleichsrechnungen durch. • die grundlegenden Regeln der Terminplanung und kann sie optisch darstellen (z. B. Balkendiagramm). • die wesentlichen Maßnahmen der Projektüberwachung (Kostenkontrolle, Baustellensteuerung, Finanzkontrolle, Terminkontrolle) und setzt sie ein. • die Methoden des modernen Projektmanagements bei der Auftragsabwicklung. • die Merkmale der Abrechnung und Erfolgskontrolle. • die Instrumente, um Kundenaufträge und Baustellenabläufe kundenorientiert, effizient und rechtssicher planen, vorbereiten, anpassen, durchführen und dokumentieren zu können. • die Grundlagen der Preisbildung und kann verschiedene Berechnungen durchführen (z. B. Stundenverrechnungssatz, Angebotspreis, Deckungsbeitragsrechnung, Gewinnschwellenberechnung). 	<p>Sie/er kann Entscheidungshilfen für Unternehmensführung vorbereiten.</p> <p>Sie/er plant die Materialbeschaffung und -lieferung.</p> <p>Sie/er ermittelt Betriebsleistung, Wertschöpfung und auftragsbezogene Vorgabezeiten.</p> <p>Sie/er erstellt</p> <ul style="list-style-type: none"> • auftragsbezogene Ablauf-/Terminpläne. • die Abrechnung rechtssicher, überwacht die Zahlungen und führt die Erfolgskontrolle durch. <p>Sie/er kann die Methoden des modernen Projektmanagements bei der Auftragsabwicklung an den Malerbetrieb anpassen und anwenden.</p> <p>Sie/er fasst alle nötigen Handlungen zum Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten im Malerbetrieb zusammen und setzt geeignete digitale Hilfsmittel ein.</p>	





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L5_U1-2 Vertragsrecht	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Rechtsfolgen von unbefugter Ausübung einer handwerklichen/gewerblichen Tätigkeit und von Schwarzarbeit. die aktuelle EU-Datenschutzvorschriften und setzt sie im Unternehmen um. die wesentlichen Vertragsarten, insbesondere das Werkvertragsrecht. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die rechtlichen Grundlagen zur Ausübung einer handwerklichen/gewerblichen Tätigkeit und gegen Schwarzarbeit verstehen und erläutern. die verschärften Datenschutzvorschriften, die der besseren Kontrolle der personenbezogenen Daten und der Wettbewerbsgleichheit dienen, beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung ableiten. die wesentlichen Vertragsarten, insbesondere das Werkvertragsrecht, anwenden. 	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> nationale Rechtsvorschriften des Vertragsrechts anzuwenden. die aktuellen EU-Datenschutzvorschriften umzusetzen, unter Einbeziehung aktueller Informationen.
L5_U1-3 Marketing	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung des Marketings für das Unternehmen. die Grundsätze der Werbemittelgestaltung und kann sie aufzeigen. die Bedeutung und Bestandteile der Corporate Identity. die Bedeutung moderner Kommunikation unter Einsatz geeigneter Medien. die Grundlagen eines Verkaufsgesprächs (Vorbereitung und Durchführung). die Bedeutung von Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit, Kundenfaszination und Kundenbindung. die Bedeutung einer Unternehmensstrategie und Unternehmensphilosophie. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Kundenorientierung erläutern. Maßnahmen zur Kundengewinnung und Kundenpflege aufzeigen und anwenden. Präsentationsunterlagen gestalten und einsetzen. kundenfreundliche Angebote erstellen. den Nutzen von Leistungen im Malerhandwerk kundenorientiert darstellen (Basis- und Zusatznutzen). ein Fachgespräch führen, d. h. fachliche Zusammenhänge aufzeigen, die dem Projekt zugrunde liegen, den Ablauf begründen und berufsbezogene technische Probleme sowie deren Lösungen darstellen. Corporate Identity und Corporate Design umsetzen. 	Sie/er ist in der Lage, ein Kommunikationskonzept zu entwickeln und zu bewerten sowie geeignete Maßnahmen zur Verkaufsförderung zu begründen. Sie/er ist in der Lage, ein Fachgespräch mit dem Kunden zu führen und neue Entwicklungen zu berücksichtigen. Sie/er ist in der Lage, die räumliche, zeitliche und zielgerichtete Strukturierung von Arbeitsprozessen umzusetzen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
<p>L5_U1-4 Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) → Kompetenzbereich 1-5</p>	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Digitalisierung für ein zukunftsorientiertes Handwerksunternehmen. Möglichkeiten der Digitalisierung bei organisatorischen und kommunikativen Aufgabenstellungen (Aufgaben verwalten und reagieren in Echtzeit. Automatische Kommunikation von Systemen untereinander anstatt ständiger Verfügbarkeit von wichtigen Mitarbeitern). die Funktionsweisen neuer Möglichkeiten wie z. B. Exoskelett-Anzüge. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Smartphone, Tablet etc. situationsgerecht einsetzen. Systeme wie z. B. Exoskelett-Anzüge einsetzen. <p>Sie/er nutzt die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien zur Informationsbeschaffung und bei der Abwicklung von Aufträgen.</p>	<p>Sie/er ist in der Lage, digitale Informationen und ihre mobile Verfügbarkeit (Datenfluss, Datenaustausch und Datennutzung) zu nutzen und in Produktions- und Geschäftsprozesse einzubeziehen.</p> <p>Sie/er ist in der Lage, aktuelle Entwicklungen zu prüfen und in Produktions- und Geschäftsprozesse einzubeziehen.</p>
<p>Kompetenzbereich 1 „Informations- und Datenkompetenz“: Informationsbedürfnisse artikulieren, digitale Daten, Informationen und Inhalte finden und abrufen.</p>	<p>Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Browsen, Suchen und Filtern von Daten, Informationen und digitalen Inhalten. 1.2 Auswertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten. 1.3 Verwaltung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> auf Informationsbedarf reagieren. Recherchen anwenden, um Daten, Informationen und Inhalte in digitalen Umgebungen zu erhalten. zeigen, wie man auf diese Daten, Information und Inhalte zugreifen und zwischen ihnen navigieren kann. persönliche Suchstrategien vorschlagen. eine Evaluation, hinsichtlich der Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit verschiedener Quellen von Daten, Informationen und digitalen Inhalt, durchführen. eine Evaluation unterschiedlicher Daten, Informationen und digitaler Inhalte durchführen. 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Relevanz der Quelle und ihres Inhalts zu beurteilen. digitale Daten, Informationen und Inhalten zu speichern, zu verwalten und zu organisieren. andere anzuleiten.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
Kompetenzbereich 1		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen, Daten und Inhalte für eine einfachere Organisation, Speicherung und Abruf manipulieren. • eine einfachere Organisation und Verarbeitung in einem strukturierten Umfeld durchführen. 	
<p>Kompetenzbereich 2 „Kommunikation und Zusammenarbeit“: Interaktion, Kommunikation und Zusammenarbeit durch digitale Technologien unter Berücksichtigung der kulturellen und generationsspezifischen Vielfalt.</p>	<p>Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.1 Interaktion durch digitale Technologien • 2.2 Teilen durch digitale Technologien • 2.3 Engagement für die Bürgerschaft durch digitale Technologien • 2.4 Zusammenarbeit durch digitale Technologien • 2.5 Netiquette (das gute oder angemessene und achtende Benehmen in der technischen Kommunikation) • 2.6 Verwalten der digitalen Identität 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Vielzahl von digitalen Technologien, um interagieren, verwenden. • anderen geeignete digitale Kommunikationsmittel, für einem gegebenen Kontext, zeigen. • Daten, Informationen und digitale Inhalte, durch eine Vielzahl von geeigneten digitalen Tools, teilen. • anderen zeigen, wie sie handeln sollen, um Informationen und Inhalte durch digitale Technologien zu teilen. • eine Vielzahl von Referenzen, Praktiken, Methoden und Übungen anwenden. • verschiedene digitale Dienstleistungen, zur Teilhabe an der Gesellschaft, vorschlagen. • geeignete digitale Technologien zur Stärkung der eigenen Person und zur Teilhabe an der Gesellschaft verwenden. • verschiedene digitale Werkzeuge und Technologien für kollaborative Prozesse vorschlagen. 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der Gesellschaft durch öffentliche und private digitale Dienste und partizipative Bürgerschaft teilzuhaben. • die eigene digitale Präsenz, Identität und Reputation zu verwalten. • andere zu führen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
Kompetenzbereich 2		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Nutzung digitaler Technologien und der Interaktion in digitalen Umgebungen unterschiedliche Verhaltensnormen und Know-how anwenden. • unterschiedliche Kommunikationsstrategien in digitalen Umgebungen anwenden, die an ein Publikum angepasst sind. • verschiedene Aspekte der kulturellen und generationsspezifischen Vielfalt anwenden, um sie in digitalen Umgebungen zu berücksichtigen. • verschiedene digitale Identitäten verwenden. • verschiedene Wege anwenden, um meinen Ruf online zu schützen. • Daten verwenden, die durch mehrere digitale Tools und Dienstleistungen erzeugt werden. 	
<p>Kompetenzbereich 3 „Erstellung digitaler Inhalte“: Erstellung und Bearbeitung digitaler Inhalte.</p>	<p>Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.1 Entwicklung digitaler Inhalte • 3.2 Integration und Neubearbeitung digitaler Inhalte • 3.3 Urheberrecht und Lizenzen • 3.4 Programmierung 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden anwenden, um Inhalte in verschiedenen Formaten zu erstellen und zu bearbeiten. • Wege aufzeigen, die eigene Person durch die Schaffung digitaler Mittel auszudrücken. • mit neuen, unterschiedlichen Inhalten und Informationen arbeiten, sie modifizieren, verfeinern, verbessern und integrieren, um neue und originelle zu schaffen. 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Inhalte in einen bestehenden Wissensbestand zu verbessern und zu integrieren. • Urheberrechte und Lizenzen zu verstehen und anzuwenden. • verständliche Anweisungen für ein Computersystem zu geben. • andere zu führen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
Kompetenzbereich 3		Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Urheberrechts- und Lizenzregeln anwenden, die für Daten, digitale Informationen und Inhalte gelten. • mit Anweisungen für ein Computersystem arbeiten, um ein anderes Problem zu lösen oder andere Aufgaben auszuführen. 	
Kompetenzbereich 4 „Sicherheit“: Zum Schutz von Geräten, Inhalten, personenbezogenen Daten und der Privatsphäre in digitalen Umgebungen.	Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 4: <ul style="list-style-type: none"> • 4.1 Geräte schützen • 4.2 Schutz personenbezogener Daten und Privatsphäre • 4.3 Schutz von Gesundheit und Wohlbefinden • 4.4 Umweltschutz 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Methoden zum Schutz von Geräten und digitalen Inhalten anwenden. • verschiedene Risiken und Bedrohungen in digitalen Umgebungen unterscheiden. • Sicherheitsmaßnahmen anwenden. • verschiedene Methoden anwenden, um Zuverlässigkeit und Datenschutz gebührend zu berücksichtigen • unterschiedliche Methoden anwenden, um meine persönlichen Daten und meine Privatsphäre in digitalen Umgebungen zu schützen. • verschiedene spezifische Wege anwenden, um die eigenen Daten zu teilen und sich und andere vor Gefahren zu schützen. • die Datenschutzerklärung, insbesondere wie personenbezogene Daten in digitalen Diensten verwendet werden, erklären. 	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die körperliche und psychische Gesundheit zu schützen und ein Bewusstsein für digitale Technologien, für soziales Wohlbefinden und soziale Eingliederung zu entwickeln. • sich der Umweltauswirkungen digitaler Technologien und ihrer Nutzung bewusst zu sein. • andere zu führen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
Kompetenzbereich 4		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Möglichkeiten zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken und Gefährdungen des körperlichen und seelischen Wohlbefindens bei der Nutzung digitaler Technologien aufzeigen. • unterschiedliche Methoden anwenden, um die eigene Person und andere vor Gefahren in digitalen Umgebungen zu schützen. • verschiedene digitale Technologien für soziales Wohlergehen und soziale Inklusion aufzeigen. • unterschiedliche Möglichkeiten aufzeigen, die die Umwelt vor den Auswirkungen digitaler Technologien und deren Nutzung schützt. 	
<p>Kompetenzbereich 5 „Problemlösung“: Bedürfnisse und Probleme erkennen und konzeptionelle Probleme und Problemsituationen in digitalen Umgebungen lösen.</p>	<p>Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.1 Lösung technischer Probleme • 5.2 Ermittlung von Bedürfnissen und technologischen Antworten • 5.3 Digitale Technologien kreativ nutzen • 5.4 Digitale Kompetenzlücke identifizieren 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische Probleme, bei der Nutzung digitaler Umgebungen und beim Betrieb, digitaler Geräte beurteilen. • unterschiedliche Lösungen bei technischen Problemen anwenden. • Bedürfnisse einschätzen. • verschiedene digitale Tools und mögliche technologische Antworten zur Lösung von Problemen anwenden. • verschiedene Möglichkeiten, zur Anpassung an digitale Umgebungen und persönliche Bedürfnisse, verwenden. 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung digitaler Tools zur Innovation von Prozessen und Produkten. • Um mit der digitalen Evolution Schritt zu halten. • andere zu führen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
Kompetenzbereich 5		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene digitale Tools und Technologien anwenden, um Wissen und innovative Prozesse und Produkte zu schaffen. • individuelle und kollektive kognitive Verarbeitung anwenden, um unterschiedliche konzeptionelle Probleme und Problemsituationen in digitalen Umgebungen zu lösen. • aufzeigen, wo eigene digitale Kompetenz verbessert oder aktualisiert werden muss. • verschiedene Möglichkeiten, andere bei der Entwicklung der eigenen digitalen Kompetenz zu unterstützen, veranschaulichen. • verschiedene Möglichkeiten zur Selbstentwicklung vorschlagen und sich über die digitale Entwicklung auf dem Laufenden halten. 	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Vorarbeiter*in im Maler- und Lackiererhandwerk (Baustellenleitung)
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 2 – Betriebsorganisation
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	5

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 5 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efq-levels</i>):		
	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse.	Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten.	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten; Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen.
L5_U2-1 Aufmaß (Massenermittlung)	<p>Sie/er weiß, dass das Lösen mathematischer Aufgaben zur täglichen Arbeit im Malerhandwerk gehört, um die geleisteten Arbeiten in Rechnung stellen zu können.</p> <p>Sie/er kennt die erforderlichen Berechnungen, kann diese beschreiben, erläutern und anwenden/transferieren.</p> <p>Sie/er kennt die Regeln, Richtlinien und Bestandteile für die Erstellung der von Aufmaß-Berechnungen (Aufmaß, Massenermittlung, Aufmaßregeln).</p>	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> Bauzeichnungen, Tabellen und Grafiken zu lesen. die für die Abrechnung erforderlichen Zahlen und Rechengänge sauber, übersichtlich, eindeutig und klar erkennbar zu schreiben. Aufmaß-Berechnungen – unter Beachtung der Regeln und Richtlinien – durchzuführen und eine Kostenplanung und/oder Abrechnung durch die Ermittlung der Massen vorzubereiten. 	<p>Sie/er ist verantwortlich für die fachgerechte Erstellung eines Aufmaßes, für die rechtlich und sachlich einwandfreie Abrechnung von Aufträgen.</p> <p>Sie/er analysiert und beurteilt erhaltende Dokumente.</p> <p>Sie/er führt Berechnungen durch, bewertet, vergleicht und fasst die Ergebnisse zusammen – unter Beachtung von Regeln und Methoden.</p> <p>Sie/er delegiert und kontrolliert diese Arbeiten, verständigt sich mit Geschäftspartner*innen.</p>





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L5_U2-2 Baurecht, Qualitätssicherung und Personalwesen	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen nationalen Gesetze, insbesondere die Bestimmungen des Werkvertragsrechts (Vertragsrecht der Gewerbetreibenden). die Bedeutung der nationalen technischen Regeln und Richtlinien des Malerhandwerks. die Teilfunktionen der Qualitätssicherung und kann sie begründen. die Grundlagen des Personalwesens (Personalplanung, Personalauswahl, Personalführung, Leistungsbeurteilung). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen nationalen Gesetze auftragsbezogen anwenden. die nationalen technischen Regeln und Richtlinien des Malerhandwerks erklären. Qualitätsniveaus festlegen und stellt sie für die Ausführung von Leistungen fest. die Abläufe des Kundenauftrags anwenden und argumentiert die rechtlichen Grundlagen des Kundenauftrags. Tools des Personalwesens umsetzen (z. B. Bauzeitenplan, Arbeitsvorbereitung, Ablaufplanung, Netzplantechnik). 	<p>Sie/er ist in der Lage, Aufträge/Baustellen, unter Beachtung der Gesetze sowie der technischen Regeln und Richtlinien, abzuwickeln.</p> <p>Sie/er ist in der Lage, den internen Prozess der Qualitätssicherung zu organisieren und ein festgelegtes Qualitätsniveau sicher zu stellen.</p> <p>Sie/er ist in der Lage Personal effizient einzusetzen.</p>
L5_U2-3 Schriftverkehr	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Dokumentationen. die wichtigsten Baustellenformulare wie z. B. Bautagebuch, Regiebericht, Baustellenprotokoll, Abnahmeprotokoll, Bedenkenanmeldung, Behinderungsanzeige, Material- und Personalnachweise. 	<p>Sie/er kann</p> <p>Die wichtigsten Baustellenformulare situationsgerecht einsetzen.</p>	<p>Sie/er ist in der Lage, Prozessabläufe von Baustellen und Vereinbarungen zu dokumentieren.</p>
L5_U2-4 Logistik	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Prinzipien der Aufgabenverteilung. und versteht die Aufgaben der Logistik. die organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung des Qualitätsstandards. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Geschäftsprozesse analysieren und aufspalten (Prozessanalyse und -gestaltung). geeignete Maßnahmen der Logistik umsetzen (Planwerte, Soll-/Ist-Vergleiche). 	<p>Sie/er ist in der Lage, die räumliche, zeitliche und zielgerichtete Strukturierung von Arbeitsprozessen umzusetzen.</p>





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L5_U2-4		Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die Baustelleneinrichtung planen und durchführen (z. B. Material- und Personaleinsatz, Ordnungs- und Einrichtungsprinzipien, Arbeitsstättenverordnungen, technische Regeln). 	
L5_U2-5 Gesundheit, Sicherheit	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Pflichten der Arbeitgeber*innen und die Mitwirkungspflichten der Arbeitnehmer*innen. den/die Träger der Unfallversicherung. Sicherheitskennzeichnungen (Warn-, Verbot-, Gebots-, Rettungs-, Brandschutzzeichen), national und innerhalb der EU, und kann sie bewerten. die Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen, insbesondere in Bezug auf die 5 Gefahrengruppen. die Bedeutung von Sicherheitsdatenblättern, Technischen Regeln für Gefahrstoffe sowie Betriebsanweisungen und setzt sie im Betrieb ein. die Bedeutung und die Bestandteile der Gefährdungsbeurteilung. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die drohenden Gefahren im Malerhandwerk in die 5 wesentlichen Gruppen (Gefahren durch Absturz, gefährliche Arbeitsstoffe, Arbeitsverfahren, elektrischen Strom, Brand) einteilen, einschätzen und erklären. Gefährdungsbeurteilungen erstellen (branchenspezifische Gefährdungs- und Belastungssituationen sowie Arbeitsbedingungen prüfen und bewerten). die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen (z. B. Beschäftigungsbeschränkungen, Vorsorgeuntersuchungen, Arbeitsstättenrichtlinien, Prüfen von Arbeitsmitteln) anwenden. Sicherheitsaufgaben am Arbeitsplatz wahrnehmen und Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen festlegen. über die Einführung neuer Technologien, Arbeitsmittel informieren. Betriebsanweisungen und Arbeitsanweisungen erstellen - unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Rechtsvorschriften. 	Sie/er ist in der Lage, alle erforderlichen Maßnahmen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zu organisieren und insbesondere im Malerbetrieb umzusetzen sowie die Gesetze, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien anzuwenden.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen, die am Arbeitsplatz bedeutend sind. • die wichtigsten Unfallgefahren, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen. • die Elemente einer Unterweisung. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Gefahren von Unfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen informieren. • Anweisungen für eine sichere Arbeit geben. • Unterweisungen durchführen. 	
<p>L5_U2-5 Umwelt</p>	<p>Sie/er kennt und beherrscht die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen (Umweltgesetze wie z. B. die VOC-Richtlinie und Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetze wie z. B. die Abfallordnung), national und innerhalb der EU.</p>	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ursachen von Umweltgefährdungen durch die Ausführung von Malerarbeiten (intern und extern) einschätzen und erklären. • die im Malerhandwerk benötigten Werk- und Hilfsstoffe sach- und fachgerecht, nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien, auszuwählen. 	<p>Sie/er ist in der Lage, alle erforderlichen Maßnahmen zum Umweltschutz anzuwenden – unter Beachtung der Gesetze, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien, die im Malerbetrieb zu beachten sind.</p>





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Vorarbeiter*in im Maler- und Lackiererhandwerk (Baustellenleitung)
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 3 – Berufs- und Arbeitspädagogik
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	5

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 5 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-ecf-levels</i>):		
	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse.	Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten.	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten; Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen.
L5_U3-1 Berufs- und Arbeitspädagogik	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkungen des Führungsverhaltens auf die Mitarbeiter*innen und das Betriebsklima. • Maßnahmen und Methoden zur Mitarbeitermotivation. • Maßnahmen und Methoden zur Konfliktlösung und Strategien zur Verhinderung von Mobbing. • die Grundsätze der Führung. • die Bedeutung des Lernens und Arbeitens im Team. • pädagogische Maßnahmen für den Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. • die Ausbildungsinhalte und Ausbildungsmethoden (z. B. 4-Stufen-Methode). 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Führungsverhalten reflektieren. • die verschiedenen Führungsstile und -mittel darstellen und erklären. • Feedbackgespräche mit Mitarbeiter*innen führen. • die Bedeutung des Betriebsklimas begründen. • Ausbildungsinhalte vermitteln. • Mitarbeiter*innen führen. • betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten (aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen). 	Sie/er ist in der Lage, die Instrumente der Mitarbeiterführung darzustellen und anzuwenden.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Vorarbeiter*in im Maler- und Lackiererhandwerk (Baustellenleitung)
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 4 – Technik
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	5

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 5 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-ecf-levels</i>):		
	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse.	Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten.	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten; Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen.
L5_U4-1 Bautenschutz	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> kennt naturwissenschaftliche Zusammenhänge, kann sie erklären und bewerten. bauphysikalische Gegebenheiten an Bauwerken im Innen- und Außenbereich. die berufsspezifischen Arbeitsverfahren, kann sie präsentieren und vergleichen sowie situationsgerecht einsetzen. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Aggregatzustände erklären, Adhäsion und Kohäsion sowie heterogene und homogene Gemische unterscheiden sowie die Entstehung/Herstellung von Laugen, Säuren und Neutralisation beschreiben. mögliche Mängel (Schäden) von mineralischen, Holz-, Metall- und Kunststoff-Untergründen nennen, erkennen und beurteilen. umfangreiche Methoden und Verfahren zum Messen, Prüfen, Berechnen und Beurteilen sowie zum Vorbereiten der Untergründe einsetzen (Technologie und Werkstoffe/Hilfsstoffe – Werkstättenlabor). 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> besonderes Wissen und Können bei der Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) anzuwenden. Schadensdiagnosen zu erstellen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L5_U4-1		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • bauphysikalische Voraussetzungen der Bauteile beurteilen (z. B. Rissbildung, Umwelteinflüsse) und bauphysikalische Berechnungen (z. B. Wärmeleitfähigkeit, Wasserdampfdiffusionsfähigkeit) durchführen. 	
<p>L5_U4-2 Werkstoffe</p>	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammensetzung von Beschichtungstoffen (Bindemittel, Pigmente, Lösemittel/Verdünnung, Additive) • die Begriffe Festkörper, High-Solid-Lack, flüchtiger Anteil (VOC) und die Bezeichnungen von Beschichtungstoffen. • die Grundlagen zur Herstellung eines Beschichtungstoffes/Lackes. • die Einteilung der Beschichtungstoffe in Bindemittelgruppen. • die Aufgaben und Eigenschaften der Bindemittel und deren Einsatz. • die Aufgaben und Eigenschaften der Lösungsmittel, Gruppen von Lösungsmitteln und deren Einsatz. • die Gefahren und erforderlichen Schutzmaßnahmen im Umgang mit Lösemitteln. • die Unterscheidung von Pigment, Farbstoff und Füllstoff. • die Einteilung der Pigmente, deren Aufgaben und Eigenschaften sowie die Grundlagen der Herstellung. 	<p>Sie/er ist in der Lage folgende Werk- und Hilfsstoffe fachgerecht einzusetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bindemittel (Mineralische Bindemittel, Dispersionen, Öle, harzartige Bindemittel) • Lösemittel (Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ester, Ketone) • Pigmente, Farbstoffe und Füllstoffe • Abdeckmaterialien (Abdeckfolien, -papier, Abdeckvlies, Klebebänder) 	<p>Sie/er ist befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die im Malerhandwerk benötigten Werk- und Hilfsstoffe sach- und fachgerecht, nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien, auszuwählen. • die spezifischen Eigenschaften und Merkmale von Werk- und Hilfsstoffen zu verstehen und im Rahmen von untergrundspezifischen Problemlösungen zu bewerten. • geeignete Dokumentationen zu erstellen. • die gesundheitlichen Vorschriften zu bewerten.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L5_U4-2	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Additive in Dispersionen und Lacken. • die Trocknungsabläufe. • die Beschichtungssysteme und Spachtelmassen. 		
<p>L5_U4-3 Maschinentechnik</p>	<p>Sie/er kennt und versteht</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unfallverhütungsvorschriften von Geräten, Maschinen und Anlagen. • die Benutzung der Geräte, Maschinen und Anlagen. <p>Sie/er kann die Gebrauchsanweisungen der Geräte, Maschinen und Anlagen lesen, verstehen und erläutern.</p> <p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Umgang, die Pflege, die Instandhaltung und Lagerung der Geräte, Maschinen und Anlagen. • die Vorteile und Nachteile der einzelnen Geräte, Maschinen und Anlagen. • welche Geräte, Maschinen und Anlagen in den einzelnen Phasen der Auftragsbearbeitung gebraucht werden. 	<p>Sie/er kann z. B. folgende Geräte, Maschinen und Anlagen auszuwählen und fachgerecht einzusetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Sauggeräte (z. B. Staubsauger) ✓ Hochdruckreiniger ✓ Schleifmaschinen ✓ Abbrenngeräte und Fräsmaschinen ✓ zum Aufbringen von Farbe: Spritzmaschinen, Tauch-, Flutanlagen ✓ zum Reinigen (z. B. Hochdruckreiniger) 	<p>Sie/er ist befähigt die im Malerhandwerk benötigten Geräte, Maschinen und Anlagen sach- und fachgerecht auszuwählen und anzuwenden.</p>





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Vorarbeiter*in im Maler- und Lackiererhandwerk (Baustellenleitung)
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 5 – Gestaltung
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	5

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 5 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efl-levels</i>):		
	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse.	Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten.	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten; Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen.
L5_U5-1 Formen- und Farbenlehre	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Prinzipien der Farben-, Formenlehre und Farbgestaltung. die Grundzüge der Schrift-, Signet- und Logotypgestaltung und kann sie einsetzen. kennt die Wirkung der Farben und kann die Grundzüge der Farbpsychologie kundenorientiert umsetzen. die Struktur der Auftragsabwicklung. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die grundlegenden Techniken der Objektgestaltung (in analoger und digitaler Form) und berücksichtigt die Entwicklungen bei Produktinnovationen und Marktgegebenheiten wie Trends. die Grundzüge der Schrift-, Signet- und Logotypgestaltung einsetzen. Farbmuster erstellen und Farbtonbestimmungen durchführen. einfache Raum- und Fassadenskizzen herstellen. genormte Farbtöne (z. B. Sicherheitsfarben) einsetzen. 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> besonderes Wissen und Können bei der Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) anzuwenden. Farbpläne umzusetzen und Sicherheits- und Kennzeichnungsfarben sach- und fachgerecht anzuwenden.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
<p>L5_U5-2 Baustile</p>	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Merkmale der wesentlichen Stil- und Kunstepochen (Stil- und Kunstgeschichte). • bedeutende Bauwerke, Schrifttypen, Farben, Ornamente etc. für jede Stilepoche. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dekorationen, Ornamente, Formen und Schriften, entsprechend der Baustile, sowie Vorlagen (auch rechnergestützt) entwerfen, zeichnen, konstruieren, übertragen und ausführen. • die Kenntnisse bei der Gestaltung von Objekten einsetzen. <p>Sie/er setzt die Objektgestaltung hochwertig um, unter Einbeziehung der gestalterischen Kundenwünsche, der zukünftigen Nutzung, der Anforderungen an die Beanspruchung, der Architektur, der räumlichen Gegebenheiten, der Untergrundbeschaffenheit und der technischen Möglichkeiten.</p>	<p>Sie/er ist fähig, besonderes Wissen und Können bei der Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) anzuwenden.</p>





LITERATURVERZEICHNIS / QUELLENVERZEICHNIS

Dr. Lothar Semper, Dipl.-Kfm. Bernhard Gress, *Die Handwerkerfibel Band 1-4*, Holzmann Medien GmbH & Co. KG, D-86825 Bad Wörishofen, 53. überarbeitete Auflage 2015 und 58. überarbeitete Auflage 2020

Stephanie Carretero, Riina Vuorikari and Yves Punie; *DigComp 2.1 – The Digital Competence Framework for Citizens – With eight proficiency levels and examples of use*; Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2017

Schulungskonzept des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz, *Fortbildung zum/zur geprüften Baustellenleiter*in (Vorarbeit*in) im Maler- und Lackiererhandwerk*, Solmsstr. 4, D-60486 Frankfurt, www.farbe.de



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

